

<b>Basismodul:</b> Einführung in die praktische Philosophie				
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/ FB Philosophie und Geisteswissenschaften/ Institut für Philosophie				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> die Modulbeauftragten				
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine				
<p><b>Qualifikationsziele:</b> Die Studentinnen und Studenten besitzen Kenntnisse zu Grundfragen und -problemen der praktischen Philosophie in ihrem systematischen und historischen Kontext sowie – aufbauend auf den in der „Einführung in die theoretische Philosophie“ erworbenen Kenntnissen – weitere wichtige Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Sie verstehen wichtige Positionen und Theorien der praktischen Philosophie in ihren Grundzügen und können mit deren spezifischer Terminologie eigenständig umgehen. Sie können die erworbenen Kenntnisse durch die Lektüre, Interpretation und Diskussion exemplarischer Texte kritisch überprüfen und sich selbständig in kurzen schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten mit philosophischen Texten und Fragestellungen auseinandersetzen.</p>				
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul dient der Vermittlung grundlegender Kenntnisse, die Voraussetzung für die spätere thematische Vertiefung und Differenzierung in den Aufbaumodulen sind. Folgende Inhalte sind unter anderem Gegenstand:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Was sind Kontexte des Handelns und Bezugsbegriffe des Verstehens und Erklärens von Handlungen? (Handlungstheorien)</li> <li>2) Wie sollten wir zusammenleben? (normative/kritische Gesellschaftstheorien)</li> <li>3) Wozu braucht der Mensch Institutionen und wie lassen sie sich legitimieren? (Anthropologie, Institutionen- und Staatstheorien, Vertragstheorien)</li> <li>4) Lassen sich Rechte und Pflichten intersubjektiv begründen? Welche? (Naturrecht vs. Positives Recht, Menschenrechte)</li> <li>5) Gibt es moralisches Wissen? (Metaethik, Kognitivismus/Nonkognitivismus)</li> <li>6) Warum überhaupt moralisch sein? (Probleme der Moralbegründung)</li> <li>7) Was sollen wir tun? (teleologische versus deontologische Ansätze der Ethik, Theorien moralischer Rechtfertigung)</li> <li>8) Was sollen wir angesichts der unbegrenzten Folgewirkungen des Handelns in der technologischen Zivilisation tun? (Zukunftsverantwortung, z. B. ökologische Ethik, Bioethik).</li> </ol> <p>Das Modul vermittelt diese Inhalte sowohl in ihrem systematischen Zusammenhang als auch in ihrer historischen Entwicklung. Es beleuchtet dabei die wesentlichen Epochen der Philosophiegeschichte (Antike, mittelalterliche Philosophie, frühe Neuzeit, Aufklärung, Moderne), wobei mindestens acht der folgenden Autoren ausführlicher behandelt werden: Platon, Aristoteles, Augustinus, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Nietzsche, Mill, Marx, Foucault, Rawls, Habermas, Nussbaum. Es werden Inhalte durch Lektüre und Diskussion mindestens der Hälfte der Texte vertieft. Zudem wird in wissenschaftliches Arbeiten in der Philosophie sowie in das philosophische Schreiben eingeführt.</p>				
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)	
Vorlesung	2	–	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	2	Seminardiskussion und Thesenpapier, Impulsreferat, Lektürefragen, Essaywriting oder Ähnliches	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S  Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 45  30
<b>Modulprüfung</b>		Hausarbeit (1.800-2.400 Wörter)		
<b>Modulsprache</b>		Deutsch		
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: ja		
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt</b>		150 Stunden	5 LP	
<b>Dauer des Moduls</b>		ein Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		einmal pro Studienjahr (Sommersemester)		
<b>Verwendbarkeit</b>		60-LP-Modulangebot Philosophie, 30-LP Modulangebot Philosophie		